The true story

Von Natsu_Dragneel003

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Entführung 2
Kapitel 2: der Kampf 4
Kapitel 3: Vater und sohn 7

Kapitel 1: Die Entführung

Es war mal wieder ein schöner Tag in Magnolia und Natsu schlendert so durch die Stadt, als er an einem Juwelier vorbei kam. Dort sah er eine wunderschöne Kette und er dachte kurz darüber nach, ob er hinein gehen sollte. Schließlich ging er doch hinein und fragte den Verkäufer wie teuer die Kette im Ausstellungsfenster war. Der Mann holte die Kette und teilte ihm mit, dass der Preis bei 20.000 Juwel lag. Natsu kaufte die Kette und verließ den Laden wieder, wobei er sich erst hinterher dachte:
"Ich hoffe, dass Lucy die Kette gefallen wird...", und machte sich auf den Weg zur Gilde.
Als er dort ankam, begrüßte er alle und ging zu Mira, der Bardame Fairy Tails, welche wie immer hinter der Theke stand. Auch sie wurde von Natsu begrüßt, ehe er sich setzte.
"Ist Lucy schon da?", wollte er wissen doch Mira schüttelte den Kopf.
"Nein, sie ist noch nicht da gewesen", antwortete sie ihm und polierte weiter ein Glas. Natsu grinste darauf nur und stand wieder auf.
"Gut, dann werde ich mal zu ihr gehen! Wünsch dir noch einen schönen Tag, Mira", verabschiedete er sich schließlich mit einem Handgruß.
"Danke Natsu, wünsche ich dir auch. Viel Spaß noch!", rief ihm die Weißhaarige hinterher und widmete sich wieder ihrer Arbeit.

Lucy war gerade aufgewacht und stieg aus ihrem Bett, um ins Bad zu gehen. Immerhin wollte sie sich fertig machen. Da hörte sie etwas aus ihrer Wohnung und ein leiser Verdacht schlich sich bei ihr ein.
"Das ist bestimmt wieder Natsu!", dachte sie sich. "Ich habe ihm doch schon 1000 mal gesagt, dass er nicht immer durch mein Fenster kommen soll!!" Die Blondine ballte die Fäuste und wollte gerade zu einer Schimpftirade ansetzen, als sie erschrak. Vor ihr stand eine ihr unbekannte Frau mit langen braunen Haaren.
"Wer bist du und was willst du hier?!", fragte sie immer noch etwas geschockt. Die Frau aber grinste nur und ging einen Schritt auf sie zu.
"Mein Name ist Larki und ich gehöre einer Gilde namens Dark Light an", erklärte sie ihr und hob ihre rechte Hand, an der Lucy einen Ring ausmachen konnte. "Ich bin hier, um dich zu holen. Und damit du nicht zu viel Lärm machst, wirst du etwas schlafen..." Lucy wollte wegrennen, doch wurde sie von der Magie Sleep erfasst und fiel bewusstlos zu Boden. Die Frau lächelte nur wieder bösartig und hörte etwas am Fenster. Natsu hatte alles gesehen und starrte die Frau fassunglos an, als sie sich auch schon mit Lucy hinfort teleportierte.
Natsu, welcher sich aus seiner Starre gelöst hatte, rannte zurück zur Gilde.
"LUCY!!!", schrie er laut und einige zuckten verwundert zusammen. "Lucy wurde entführt!!", erklärte er weiter und alle waren entsetzt. Sie alle wussten, dass dies schon einmal der Fall gewesen war.
Ersa stand auf und sah wütend aus. "Suchen wir sie!", bestimmte sie und Gray stimmte ihr zu. Zusammen mit Wendy und den beiden Exceed, Happy und Charle, gingen sie zu Natsu und ließen sich erzählen, was Natsu gesehen hatte.
Als sie los wollten, kam ein alter Mann zu ihnen, der mitbekommen hatte, was geschehen war.
"Vieleicht kann ich euch helfen", bot er an und Ersa nickte zustimmend. "Schon oft

haben Mitglieder der Gilde Dark Light Stellargeistmagier entführt, um mit ihnen und ihren Schlüsseln Zeref wieder zu erwecken", erklärte er.
"Und wo befindet sich diese Gilde?", fragte Wendy und der Ältere schien zu überlegen.
"Ich glaube ihr Sitz ist nahe den Bergen", erinnerte er sich. "Ihr müsst euch beeilen... Sonst steht es schlecht um eure Freundin..." Natsus Fäuste gingen in Flammen auf.
"Ich schwöre, das werden diese Kerle noch bereuen!!" Ersa bedankte sich bei dem alten Mann und die Gruppe machte sich auf den Weg, um ihre Freundin aus der Gewalt von Dark Light zu befreien.

Kapitel 2: der Kampf

Die Gruppe war auf dem Weg zu der Gilde Dark Light in den Bergen angekommen. Dort hielt sie Ausschau nach auffälligen Bäumen, Büschen, Felsen oder Schneeformatierungen. Sie suchten nach Hinweisen und plötzlich hörte Natsu ein Gereusch und sah hinter einen großen Busch. Dort fand er einen Eingang, der durch das Gebüsch ziemlich gut verborgen lag. Erza und Gray staunten nicht schlecht, als Happy sie zu dem Dragonslayer führte und dort diesen Höhleneingang fanden. Sie gingen wenige Schritte hinein, da meinte Natsu, dass sie einen Moment still sein sollten. Wendy hörte ebenfalls Stimmen, also folgten sie dem Tunnel weiter, bis sie schließlich zwei Wachen entdeckten, die einen gemütlichen Plausch miteinander führten. Natsu wollte natürlich sofort drauf los stürmen, doch hielt ihn Erza zurück. Sie packte ihn kurzerhand an seinem Schal und erklärte, wie sie am geschicktesten an ihnen vorbei kämen.
"Habt ihr es verstanden?", fragte die Rothaarige die beiden Exceed erneut und sie nickten.
"Verlass dich auf uns!", meinte Happy voller Tatendrang und flog mit Charle zu den beiden Wachmännern. Bei ihnen angekommen umkreisten sie sie und flogen dann in Richtung Ausgang, wo sie sich aufteilten und die beiden Männer in die Irre führten.
Erza gab das Kommando an, dass sie nun weiter gehen konnten und sie rannten weiter. Natsu wusste es; Lucy war nicht mehr weit!

Als Lucy wieder zu sich kam, bemerkte sie, dass sie in einer Zelle war. Angst stieg in ihr auf, doch erinnerte sie sich an Natsus Worte: "Angst ist nicht schlechtes!"
Da hörte sie Schritte und sah auf. Vor ihr standen die Frau, die sie entführt hatte, und zwei weitere Männer.
"Was wollt ihr von mir?!", wollte sie sogleich wissen. Ihr war der Grund noch immer unbekannt, weshalb sie hier her verschleppt wurde. Wollte man das Geld ihrer Familie? Da war doch nichts mehr zu holen. Warum begriff man das nicht endlich?
"Wir sind Dark Light", erklärte ein schwarzhaariger Mann und stellte sich als Master der Gilde vor. "Mein Name ist Black und wir werden deine magische Energie dazu benutzen, um den großen Zeref wieder zu erwecken!" Lucy glaubte nicht recht zu hören. Warum geschah das immer ihr? Warum war immer sie das Opfer? Musste man ihr immer wieder so schmerzhaft vor Augen führen, dass sie eine schwache Magierin war? Nein, sie war nicht schwach. Auf manche Situationen war man einfach nicht vorbereitet. Und Lucy hatte eben das Pech, dass ihr "des Öfteren" so etwas passierte. So erklärte es zumindest Natsu immer und für die Blondine hörte sich dies nicht so schlimm an.
"Niemals!!!", schrie sie also, mit neuem Mut gefasst. "Soweit wird es nicht kommen!! Meine Freunde werden euch Fertig machen!!!" Denn leider musste sich Lucy etwas eingestehen: Sie war gefesselt und hatte ihre Schlüssel nicht bei sich. Diese lagen neben ihrem Bett, da sie überrascht wurde.

Natsu, Erza und Co. drangen immer weiter in die Gilde vor. Die Mitglieder versuchten sie aufzuhalten, doch hatten sie keine Chance gegen die geballte Kraft der Fairy Tail Magier.
Schließlich kamen sie an einer Treppe an, welche sie nach unten folgten. Natsu roch

Lucy`s Duft und erklärte, dass sie vor kurzem noch hier gewesen war. Sie liefen weiter und an einer Zelle nahm der Pinkhaarige ihren Duft ganz besonders wahr.
"Man hat sie also hier unten festgehalten", stellte Erza fest und sah sich in dem Kellergewölbe um. Die Rothaarige entdeckte zwei weitere Gänge und rief die anderen zu sich. Sie wusste nicht, welchen Weg sie einschlagen sollten.
"Den linken", bestimmte Natsu und Erza wollte schon fragen, wieso er sich so sicher war. "Dieser riecht sehr stark nach ihr. Außerdem kann ich sie hören!" Er ballte seine Hände zu Fäusten und Wut stieg in ihm hoch. Er hörte Lucy, er hörte sie schreien. Ihre Schreie erinnerten ihn daran, als er mit Wendy in Edolas Gefangene des Königs waren und ihrer magischen Energie beraubt wurden. Die Rothaarige nickte und übernahm wieder die Führung.
"Los geht´s!", stimmte sie an und Natsu stürmte voraus. Er wollte sie retten!! So schnell er konnte, rannte er und sah ein Tor. Kurzerhand trat er es mit Hilfe seiner Magie auf und traute seinen Augen nicht. So ein schwarzhaariger Kerl hielt einen Schlüssel vor sich und saugte damit Lucys magische Energie ab.
"Hört sofort auf!!!", schrie er Wutentbrannt und rannte nach vorn.
"Larki, Darko!", wies Black seine Mitglieder an, welche verstehend nickten und Natsu stoppen wollten. Doch hatten sie die Rechnung ohne Gray und Erza gemacht. Sie hielten die beiden von Natsu fern und so konnte dieser Black von seinem Tun stoppen. Lucy klappte erschöpft zusammen, sah aber noch, dass ihre Freunde da waren. Happy, Charle und Wendy machten sich daran, sie zu befreien.
"Wendy, kannst du sie heilen?", bat der blaue Kater und die Dragonslayerin nickte. Lucy fühlte sich gleich etwas besser und verfolgte die Kämpfe mit, während Happy und Charle weiterhin versuchten, die Verankerung der Ketten lösen. Lucy sollte nun schnell befreit werden, damit sie nicht mehr an diesem Lacrima war und etwas passierte.

"Was wollt ihr hier", wollte Larki von Erza wissen. Die Angesprochene wechselte ihre Rüstung und schlug die Frau von sich weg.
"Unsere Freundin befreien", erklärte sie kurz. "Das tut man nämlich in einer Gilde!!" Die Braunhaarige lachte und wandte ihre Take Over Magie an. Erza stellte sich in Verteidigung auf. Die Magie kannte sie, doch was für ein Wesen setzte sie frei? Dann stand sie vor ihr: Larki, die Leopardenfrau. Schnell rannte sie auf die Rothaarige zu und wollte sie mit ihren Krallen zerfetzen, doch wehrte Titania ihren Angriff ab und schlug zurück. Blitzschnell vollführte Erza ihre Technik und stand dann hinter ihrer Gegnerin. Larki hatte nicht gesehen, was geschehen war, so schnell hatte Erza agiert. Da brachen ihre Krallen und eine Wunde über ihren Oberkörper öffnete sich.
"Leg dich nie mit Fairy Tail an", sagte sie leise, während sich Larki wieder zurück verwandelte.

Gray hatte es mit Darko zu tun. Er kämpfte mit seinem Schwert gegen ihn und der Eismagier hatte jede Mühe, seinem Gegenüber standzuhalten. So oft er das Schwert auch zerstörte, mit seiner Magie beschwor er immer wieder ein neues. Memory Make, hatte er ihm erklärt. Er erschuf Gegenstände aus seiner Erinnerung. Doch durch einen Trick des Eismagiers, fesselte er sich selbst. Gray hatte ihm an ein Handgelenk einen Eisbrocken verpasst. Er musste nur auf die passende Gelegenheit warten und er konnte seine Hände fesseln. Als Darko aber die Fessel lösen wollte, nahm Gray ihn noch einmal unter Beschuss, mit seiner Ice Canon.

Natsu kämpfte gegen Black und es sah sehr gut für den Feuermagier aus. Zwar war er selbst fast am Ende seiner Kräfte, doch Black hatte auch schon bessere Tage gesehen. Da er aber nicht aufgeben wollte, schleuderte er weiter seine schwarze Magie auf den Dragonslayer, welcher ihr so gut es ging auswich und doch viele Treffer kassierte.
Natsu ging auf die Knie und sammelte noch ein letztes Mal Kraft. Dann stand er auf rannte auf den Schwarzhaarigen zu.
"Karyuu no Houkou!!" startete er seinen Angriff und Black wollte ihn abwehren, doch es folgten noch weitere und es wurde zu viel."Karyuu no Yokugeki!!!"Karyuu no Tekken!!!"karyuu no kagizume!!" „Mit meiner flammenden rechten Hand und meiner flammenden linken Hand… Wenn man diese Flammen kombiniert…“ Er klatschte seine Hände aneinander und ein großer Feuerball bildete sich über seinem Kopf, den er auf seinen Gegner schleuderte. „Karyuu no Kouen!!!“, rief er und "Natsu schlug immer wieder zu, bis er schließlich vollkommen außer Atem über seinem Gegner kniete und dieser sich nicht mehr rührte. Ein siegreiches Lächeln legte sich auf seine Lippen und er sah zu Lucy, bevor er schließlich zur Seite kippte. Wendy ging sofort zu ihm und heilte ihn, so gut es ging und er bedankte sich bei ihr. Doch niemand sah den Schatten, welcher sich genähert hatte.

Kapitel 3: Vater und sohn

Natsu und Co gingen zu Lucy und fragten, ob es ihr gut ginge.
Ja, mir geht's gut. Danke Leute", antwortete die Blondine und alle waren erleichtert, dass sie die Stellarmagierin gefunden hatten. Plötzlich hörte Natsu ein Geräusch und sah sich um. Erza fragte ihn, was ist los und blickte den Dragonslayer verwirrt an.
„Ich habe etwas gehört", erklärte er und sah in die dunkle Ecke, des Raumes, in der er glaubte, jemanden erkannt zu haben. Plötzlich trat eine schwarz gekleidete Person aus dem Schatten, deren Gesicht von einer Kapuze verborgen gehalten wurde.
„Wer bist du?", fragte Natsu und die Kapuze fiel nach hinten. Gray erkannte die Person und teilte es allen mit.
„Das ist Zeref, der schwarze Magier", erklärte er und alle waren entsetzt.
„Was, das ist Zeref?", riefen sie synchron und der Schwarzhaarige sah zur Seite. Plötzlich glühten seine Augen rot auf und eine Art schwarzer Nebel umkreiste ihn, der seine „Anhänger" umhüllte. Natsu kannte diesen Nebel von der Insel Tenrou. Damit konnte er Dingen und Lebewesen das Leben entziehen. Wut machte sich in dem Dragonslayer breit, als der Nebel verschwand und die drei Magier, gegen die sie zuvor noch gekämpft hatten, tot vor ihnen lagen. Natsu rannte los, bevor Erza ihn stoppen konnte.
„Warum greifst du deine eigenen Kameraden an?!", schrie der Pinkhaarige wütend und ballte seine Hände zu Fäusten.
„Das sind keine Kameraden, sondern nur Handlanger, die glauben,mich aufwecken zu müssen", erklärte er. Natsu stürmte weiter auf ihn zu und ließ seine Hände in Flammen aufgehen.
„Karyuu no Tekken!!", schrie er und wollte zu schlagen, doch wich der Magier den Schlägen aus. Er machte einen Schritt zur Seite, brachte Natsu zum Stolpern und trat dem Pinkhaarigen kräftig in die Seite. Mit hohen Bogen flog er zur Seite, doch stand er beinah sofort wieder auf und stürmte wieder auf Zeref zu. Natsu attackierte ihn weiter, versuchte jede Technik, doch allen wich der schwarze Magier aus.
„Du bist noch nicht bereit, mich zu besiegen", sagte Zeref mehr zu sich selbst und schleuderte Natsu mit einer Leichtigkeit gegen die nächste Wand. Die anderen wollten ihrem Kamerad zu Hilfe kommen, doch hatte der Schwarzgekleidete eine Barriere erschaffen, damit sich niemand in den Kampf einmischte.
„Was soll das!?", fragte Titania und schlug mit den Fäusten gegen die Barriere.
„Dieser Kampf geht euch nichts an", sprach der Schwarzhaarige gelassen und ignorierte die weiteren Rufe der Fairy Tail Magier. Erza wurde nur wütender und holte sich ein Schwert zu Hilfe, mit welchem sie gegen die Barriere schlug. Gray und Wendy versuchten ebenfalls dagegen anzukämpfen. Lucy saß etwas weiter hinten und konnte nicht glauben, dass sie gerade so unnütz war. Hätte sie doch nur ihre Schlüssel bei sich.
Natsu kämpfte währenddessen weiter und versuchte wirklich jede nur erdenkliche Technik.
„Karyuu no Tekken!" Enchu!! Yokugeki!!! „Houkou!!!" Kurz musste er Luft holen, ehe er weiter machte. „Mit meiner flammenden rechten Hand und meiner flammenden linken Hand… Wenn man diese Flammen kombiniert…" Er klatschte seine Hände aneinander und ein großer Feuerball bildete sich über seinem Kopf, den er auf seinen Gegner schleuderte. „Karyuu no Kouen!!!", rief er und setzte alles in seine

schimmernde Flamme des Feuerdrachen. Zeref wich dem Angriff nicht aus, sondern fing ihn ab. Eine Staubwolke hatte sich nach dem Aufprall gebildet und Natsu war sich schon sicher, dass er es geschafft hatte. Doch ertönte ein leises Lachen aus Richtung der Staubwolke und Zeref drückte den Staub nach unten. Der Pinkhaarige konnte es nicht glauben und wollte schon aufgeben, als ihm noch eine letzte Technik in den Sinn kam. Vielleicht würde es bringen und er konzentrierte sich. Zeref beobachtete das Tun des Dragonslayers und auch die anderen Fairies sahen ihm gebannt zu. Bis schließlich der erste Blitz um ihn herum zuckte.
„Laxus, leih mir deine Kraft…“, sagte er leise und es wurden mehr Blitze. Schließlich holte Natsu tief Luft. Vielleicht half das Gebrüll des Donnerflammendrachen.
„Raienryuu no Houkou!!!!“ Natsus Angriff traf und Zeref wurde nach hinten geschleudert. Doch war die Freude nur ein kurzes Erlebnis, denn er stand sogleich wieder auf und lachte erneut.
„Wie ist das möglich?“, fragte der Pinkhaarige und Zeref griff ihn an. Natsu wurde getroffen und ging zu Boden, doch stand er sofort wieder auf und stürmte noch einmal auf seinen Gegner zu – mit dem letzten Rest an Kraft und Magie, die er noch hatte.
„Raienryuu no Gekitetsu!!!“
Zeref wehrte die Attacke ab und wollte gerade zum Angriff ansetzen, als die Barriere zerbrach und sie die anderen schützend vor Natsu stellten. Dieser ging auf die Knie und Wendy eilte zu ihm, damit sie ihn heilen konnte. Charles Proteste ignorierte sie.
„Wir werden uns wiedersehen“, sagte Zeref und trat einen Schritt zurück. „Ich warte auf den Tag, bis du mich endlich vernichten kannst…“ Dann verschwand er wieder und Natsu sprang auf, landete aber gleich wieder auf den Knien.
„Warte, bleib hier!!“, schrie er, doch war er schon verschwunden.

Sie kehrten zur Gilde zurück und erzählten allen, was geschehen war. Die anderen waren geschockt, als sie hörten, dass Zeref aufgetaucht war. Natsu ballte seine Hand zur Faust und ließ sie in Flammen stehen.
„Das wird er noch bereuen!“, sagte der Pinkhaarige. „Eines Tages werde ich ihn besiegen!“
Sie erholten sich etwas von dem Kampf und hatten Spaß mit den anderen, als plötzlich ein lautes Gebrüll zu hören war. Natsu hielt inne, kam ihm dieses Gebrüll doch so bekannt vor. Schnell eilten alle nach draußen und erschraken erst einmal.
„Ein Drache!“, schrie Levy und Lucy fügte noch an:
„Ein roter Drache… Kann es sein…?“ Dann sah sie zu Natsu, der wie angewurzelt da stand. Doch dann rannte er los und die anderen hielten ihn schon verrückt, doch bemerkten sie das Lächeln des Drachen. Natsu rannte weiter zu dem Drachen und konnte es nicht verhindern, dass Tränen über seine Wangen rollten. Als er schließlich bei dem Drachen ankam, wischte er sich mit dem Ärmel über das Gesicht und grinste ihn glücklich an.
„Du bist wieder da, Igneel!“, lächelte er, doch kamen ihm weitere Tränen und er umarmte ihn stürmisch. Die anderen sahen, wie glücklich der Dragonslayer war und freuten sich für ihn.
„Igneel, wo warst du?“, fragte natsu schließlich und der Drache erklärte, dass er und die anderen in einer Art anderen Dimension gefangen waren. Doch wussten sie nicht, wo sie sich befunden hatten. Auch konnte er nicht wirklich sagen, wie sie wieder frei gekommen waren, doch waren sie froh, wieder zu Hause zu sein.
„Wirst du mit mir kommen?“, fragte Igneel, doch Natsu musste leider verneinen.

„Nein, ich kann nicht“, sagte er und sah kurz zu den anderen, besonders zu Lucy. „Ich bin ein Fairy Tail Magier“, erklärte er und wandte sich wieder seinem Ziehvater zu. „Mein Platz ist hier, an der Seite meiner Freunde – meiner zweiten Familie.“ Igneel nickte verstehend
„Ich verstehe“, sagte er und lächelte. „Ich werde mich in die Berge zurückziehen. Du und deine Freunde können mich jeder Zeit besuchen kommen.“ Natsu nickte und Igneel erhob sich in die Luft und flog in Richtung der Berge. Lucy trat zu ihrem Freund und legte ihm eine Hand auf die Schulter.
„Natsu, bist du dir sicher, dass du hier bleiben willst?“, fragte die Blondine und er nickte noch einmal.
„Natürlich. Schließlich bin ich ein Fairy Tail Magier und das wird auch immer so bleiben.“ Er setzte sein typisches Grinsen auf und ging mit ihr wieder zu den anderen zurück, wo Gray meinte:
„Ich könnte mir gar nicht vorstellen, wie es wäre, wenn du uns wirklich verlassen würdest“, scherzte er und die anderen lachten.
„Wahrscheinlich wäre es ruhiger“, sagte Mirajane.
„Und nicht mehr so teuer“, fügte der Master an. Alle lachten und gingen wieder nach drinnen, wo sie noch ein wenig redeten.
Als es langsam dunkel wurde, nahm Natsu Lucy an der Hand und führte sie nach draußen, wo er ihr eine Augenbinde um band. Dann führte er sie zu einem geheimen Ort.
„Natsu, was hast du vor?“, fragte sie nach.
„Vertrau mir einfach“, antwortete er nur. Natürlich vertraute Lucy ihm und folgte ihm weiter. Nach einer Weile blieben sie stehen und Natsu nahm ihr die Augenbinde ab. Lucy erkannte die Lichtung im Wald und wollte wissen, was sie hier wollten.
„Sieh noch mal genauer hin“, meinte der Pinkhaarige und Lucys Augen weiteten sich, als sie das Bild vor sich sah. Tausende von Glühwürmchen schwirrten vor ihnen und leuchteten vor sich hin.
„Wow“, hauchte Lucy und konnte gar nicht mehr weg sehen. „Wunderschön…“ Da legte Natsu ihr die Kette um, welche er am Morgen gekauft hatte. Lucy stockte der Atem, als sie die Kette sah.
„Natsu, die ist wunderschön…“, sagte sie und fuhr mit einer Hand über die Kette. „Und was ist das rötliche in der Mitte des Anhängers?“
„Das ist ein Teil meines Feuers, Es soll dich auf ewig beschützen!“ erklärte er und fasste Mut. „Denn…ich liebe dich…“, gestand er ihr und sah der Blondine dabei in die Augen.
„Ist das dein Ernst?“, fragte sie nach und bekam Tränen in den Augen.
„Ja, mehr als alles andere“, erklärte er und Lucy legte ihre Arme um seinen Hals, umarmte ihn und Natsu legte die seinen automatisch um sie.
„Ich liebe dich auch, Natsu“, sagte sie leise und im Licht der Glühwürmchen küssten sie sich. Ende

--